

Bericht

über

die botanischen Reisen an den Seeküsten Westpreussens im Sommer 1883

von

H. v. Klinggraeff:

Für meine Excursionen im Jahre 1883 hatte ich mir die westpreussischen Küstengegenden von Neufahrwasser bis zur pommersehen Grenze ausgewählt. Die Länge der Küste von Neufahrwasser bis zum Anfange der Halbinsel Hela, also die Küste längs der Danziger Bucht und dem Putziger Wiek, beträgt ungefähr $6\frac{1}{2}$ Meile, vom Anfange der Halbinsel bis zur pommersehen Grenze $3\frac{1}{2}$, und die Länge der Halbinsel $4\frac{1}{2}$ Meile. Diese Gegenden habe ich nun auf verschiedenen Touren in einer Breite von 1—2 Meilen durchstrichen und mir wenigstens ein flüchtiges Bild ihrer Vegetation machen können, das ich hier mittheilen will.

Betrachten wir die Küstenbildung, so finden wir vom Weichselufer bis Zoppot dem Höhenzuge eine an den breitesten Stellen über $\frac{1}{2}$ Meile breite Alluvialebene vorgelagert, mit nur geringer Dünenbildung am Strande. Hinter Zoppot gegen Kolibken treten die Höhen nahe zum Strande, Steilufer bildend, und ziehen sich bis zur Bucht von Gdingen. Hier fängt ein grosses Bruchterrain an, von dem später die Rede sein wird, welches hier aber gegen die See durch eine niedrige Barre abgegrenzt wird, und nur längs dem kleinen Kielau-Bache bis zu derselben dringt. Hinter der Gdinger Bucht steigen die Steilufer der Oxhöfter Kämme auf und erstrecken sich bis gegen Rewa. Hier fängt das von der Rheda in mehreren Armen durchflossene Brück'sche Moor an, welches bis unmittelbar an die See reicht, daher hier der Strand meist nicht zu betreten ist. Bei dem Dorfe Oslanin fangen die Steilufer der Putziger Kämme an und reichen bis Putzig. Dasselbst bildet wieder etwa $\frac{1}{4}$ Meile ein vom Plutnitz-Flüsschen durchflossener, fast überall an die See reichender Bruch den Strand, worauf die Steilufer der Schwarzauer Kämme, denen sich von Schwarzau bis Grossendorf ein schmales zum Theil sumpfiges Vorland vorlagert, bis zum Anfange der Halbinsel Hela folgen. Von Grossendorf ziehen am äusseren Strande die Steilufer der Schwarzauer Kämme, bei den Leuchthürmen von Rixhöft

die grösste Höhe, 165 F. erreichend, bis zum Habichtsberg. Dann folgen bis zur pommerschen Grenze mächtige Dünenzüge, hinter denen sich breite Moorländereien erstrecken.

Sehen wir uns die Karte des Neustädter Kreises an, so finden wir, dass derselbe durch das Thal der Rheda und den daran sich schliessenden Gdinger Bruch in einen grösseren südlichen und einen kleineren nördlichen Theil geschieden wird. Der südliche Theil hat eine bedeutend grössere Erhebung und schliesst sich unmittelbar dem Hochlande des Karthausener Kreises an, der nördliche zerfällt in drei ungleich grosse Theile. Von der Gdinger Bucht zieht sich nämlich ein über $\frac{1}{4}$ Meile breiter Bruch, der sich gegen Rahmel sehr verbreitert und sich hier an das als eine Fortsetzung des sumpfigen Rhedathales zu betrachtende grosse Brück'sche Moor anschliesst. Dadurch wird die sogenannte Oxhöfter Kämpe wie eine Insel umschlossen. Jedenfalls waren zur Diluvialzeit diese Brüche und das Rhedathal Meeressarme, und die jetzige Oxhöfter Kämpe eine Insel. Ein gleiches System von Brüchen zieht sich von Putzig längs dem Plutznitz-Flüsschen bei Werblin und Starsin vorbei zu dem grossen Bilawa-Bruch, der sich, nur durch eine Dünenkette von der See geschieden in die Karwenbrüche, und weiter in die grossen pommerschen Strandbrüche fortsetzt. Durch diese Bruchzone wird nun eine zweite etwas grössere Insel, die Schwarzauer Kämpe abgetrennt, der die Halbinsel Hela, eine gleiche Bildung wie die frische und kurische Nehrung angehängt ist. Der grösste, im Norden und Süden von diesen Brüchen eingeschlossene Theil, der die Putziger Kämpe, den Darsluber Forst und die Gegend von Krockow umfasst, wird im Westen durch den grossen, über eine Meile langen Zarnowitzer See, der sich von den Strandbrüchen gegen Süden erstreckt, also wohl einst ein Meerbusen war, und durch Brüche an dessen Süden bis auf eine kaum $\frac{1}{2}$ breite Brücke von dem durch das Lebathal umgebene Stück des pommerschen Hochlandes abgeschlossen, so dass er als eine Halbinsel desselben zu betrachten ist. Was die Höhenverhältnisse anbelangt, so hat der Theil des Neustädter Kreises südlich der Rheda eine mittlere Erhebung von über 500 Fuss über dem Meere, während einzelne Höhen 750 F. erreichen; der Theil nördlich der Rheda 191 F. mittlere Erhebung und Höhen von 382 F.; die Oxhöfter Kämpe 164 F., im Mittel- und höchsten Punkt 258 F.; endlich die Schwarzauer Kämpe nur 125 F. und als grösste Erhebung 165 F. Die Wälder dieser diluvialen Inseln sind meist gemischte. Von Nadelhölzern kommt nur die Kiefer als wirklich einheimisch darin vor, von den Laubhölzern sind die vorherrschenden Bäume Buche und Birke.

Obleich ich wusste dass hier keine eigentlichen Hochmoore vorhanden, war ich doch überrascht reine Grünlandsmoore von so bedeutender Ausdehnung zu finden. Der südliche Moorgürtel, Gdingener, Kielauer, Brück'sches Moor und das Rhedathal sind reine Grünlandsmoore. *Sphagnum*-Vegetation findet man nur äusserst spärlich an den Rändern. Ebenso ist die nördliche Bruchzone fast ganz Grünlandsmoor, nur etwa der theilweise mit Haidekraut bewachsene Bilawa-Bruch scheint mir ein altes abgestorbenes Hochmoor, und die pommerschen

Strandmoore jenseits des Grenzflüsschens nähern sich wenigstens durch die häufiger auftretenden *Sphagna* dem Hochmoortypus. Mir waren Grünlandsmoore von einer solchen Ausdehnung bisher unbekannt. Beiläufig will ich hier nur bemerken, dass Hochmoore von grösserer Ausdehnung im Gebiet der unteren Weichsel ganz fehlen, was sehr auffallend, da sie doch im Gebiet des Pregel und besonders der Memel in so gewaltiger Entwicklung auftreten.

Die zahlreichen Excursionen, die ich im Laufe des Sommers und Frühlings in der Nähe Danzigs unternommen, will ich nicht weiter einzeln erwähnen, sondern nur eine Aufzählung der entfernteren Reisen geben.

Den 15. Juni fuhr ich mit der Bahn bis Kl. Katz. Von dort ging ich nach Gdingen und dann durch das Moor bis Oxhöft. In dem Moor blühte sehr zahlreich die in allen unseren Strandmooren sehr häufige *Pinguicula vulgaris* L., so wie auch hier das salzliebende *Hippuris vulgaris* L. in grösster Ueppigkeit gedeiht. Von Moosen fand ich daselbst als neu für die Provinz *Distichium inclinatum* Br. & Sch. und *Bryum longisetum* Bland., ferner an interessanteren Arten *Amblyodon dealbatus* P. B., *Philonotis calcarea* Br. & Sch., *Preissia commutata* N. E. Von Oxhöft ging ich zum Leuchtthurme, von dort über die Felder bis gegen Neu-Oblusch, dann längs dem Strande zurück um die Steilufer abzusuchen, woselbst mir zuerst der in diesen Gegenden so häufige *Crataegus Oxyacantha* L. auffiel, der hier und längs der ganzen Küste eben so häufig als *C. monogyna* Jaeg. ist, während ich im Innern der Provinz erstere nur immer sehr vereinzelt gefunden habe. Ueber die Strandtriften, auf denen ich *Blysmus rufus* Lk. in einer sehr kleinen Form, *Scirpus pauciflorus* Lightf., *Carex glauca* Scop., *Juncus Gerardi* Loisl., *Plantago maritima* L. und *Spergularia salina* Presl. fand, kam ich wieder nach Gdingen; ging von dort über Hoch-Redlau, woselbst ich am Wege angepflanzt blühende Bäume von *Sorbus scandica* Fr. sah, die ich im wilden Zustande daselbst in der Nähe nur in verhackten Sträuchen fand, wieder nach dem Strande und dort längs dem Steilufer bis Zoppot. In Strandsümpfen unter Kolibken sammelte ich noch das mir daselbst von Lützow gezeigte aber nicht gleich richtig erkannte *Bryum Warneum* Bland.

Am 18. Juni fuhr ich auf der Bahn bis Kielau, ging von dort durch das Moor bis gegen Pogorsch, dann längs dem Nordrande des Moores bis zu dem nach Rahmel führenden Wege und auf diesem über Johannisdorf und Sagorsch zurück nach dem Bahnhofe Kielau. Bei Kielau fand ich häufig *Avena flavescens* L., und bei Johannisdorf *Reseda lutea* L. Im Moor war wieder *Bryum longisetum* Bland. in prachtvollen Rassen, ferner *Hypnum lycopodioides* Schwägr., *Preissia commutata* N. E., *Fissidens osmundoides* Hedw., *Bryum uliginosum* Br. & Sch., *Meesea uliginosa* Hedw., *Amblyodon dealbatus* P. B., *Philonotis calcarea* Br. & Sch. und *fontana* Brid.

Am 24. Juni machte ich einen Ausflug bis nach Neustadt. Machte am Vormittag allein eine Excursion durch das Cedronthal und über den links daran liegenden waldigen Berg. Hier fand ich sehr häufig *Veronica montana* L. und *Carex silvatica* Huds., und in einem Exemplar die für Neustadt neue *Cephalanthera*

ensifolia Rich. Nachmittag machte ich mit den Herren Professor Barthel und Dr. Bockwold eine Excursion über die Rheda nach der Cementfabrik, den dahinter liegenden Höhen und den sich längs denselben hinziehenden sumpfigen Wiesen, woselbst *Polemonium coeruleum* L. in grösster Fülle blühte.

Den 25. mit Herrn Dr. Bockwold längs der Rheda bis zu den Mergelgruben, von dort quer durch die sumpfigen Wiesen nach Paradies, woselbst wir den für Neustadt neuen *Ranunculus Lingua* L. fanden, und dann über Bohlschau zurück nach Neustadt.

Den 26. machte ich allein eine Excursion über den Kellerberg, Schlossberg nach Biala, von dort durch die herrlichen Wälder bis gegen Wispau und kehrte dann über Gnewau und Försterei Ottilienruhe zurück. Von bemerkenswerthen Pflanzen fand ich dort an sumpfigen Waldstellen in grosser Menge *Lycopodium Selago* L., ferner *Dicranum majus* Turn., *Anomodon attenuatus* Hartm., *Brachythecium Starkii* Schimp., auf Steinen *Dicranum longifolium* Hedw. und *Ulota crispa* Brid., auf Walderde häufig *Jungermannia ersecta* Schmied. und am Grunde der Baumstämme, aber nicht auf der Erde *Frullania Tamarisci* N. E. sehr häufig, die bei uns nur in der Nähe der Küste vorzukommen scheint.

Den 27. fuhr ich nach Rheda und machte von dort aus eine Excursion in das Brücksche Moor längs dem Faulgraben-Kanal so weit gegen den Strand, bis mir undurchwatbare Sümpfe halt geboten, und kehrte dann längs dem Rheda-Kanal nach Rheda zurück. Sobald man die den Rändern des Moores abgewonnenen fruchtbaren Aecker überschritten kommt man auf theilweise recht gute Wiesen, die allmählig in Torfbrüche und endlich in das echte noch wachsende Grünlandsmoor übergehen. Hier und da ziehen sich durch das Moor etwas höhere bebuschte Stellen, wahrscheinlich ehemalige Sandbänke, und hier findet man eine sehr üppig gediehende Waldflora. Z. B. *Thalictrum aquilegifolium* L., *Achyrophorus maculatus* Scop., *Melampyrum nemorosum* L., *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br., *Convallaria majalis* L. und *Polygonatum multiflorum* All., letzteres über 1 m hoch. Das eigentliche Moor ist grösstentheils mit *Carex*-Arten, Sumpfgräsern, Schilf, Rohr u. s. w. bewachsen. Ich merke hier folgende an: *Carex disticha* Huds. grosse Strecken bedeckend, *C. caespitosa* L., *Calamagrostis neglecta* Fr. massenhaft, dazwischen *Ranunculus Lingua* L., *Thalictrum angustifolium* L., *Dianthus superbus* L., *Polemonium coeruleum* L., an festeren Stellen *Hieracium floribundum* Wim. und *H. pratense* Tausch. Auf den Torfbrüchen überall *Empetrum nigrum* L. und *Pinguicula vulgaris* L. Von Moosen findet man nur Spuren von *Sphagna*, dagegen häufig *Dicranum palustre* La Pyl., und die Gräben und Wasserlöcher mit *Hypnen* angefüllt. Davon führe ich als bemerkenswerth an: *Hypnum giganteum* Schimp. in ungeheuren Massen, *H. stellatum* Schreb. in prachtvoller Grösse, *H. lycopodioides* Schwägr. und *H. polygamum* Schimp., letzteres erst zum zweiten Mal in der Provinz gefunden.

Am 28. ging ich längs dem nordwestlichen Rande des Moores und fand dort *Carex dioica* L. nebst der Varietät *parallela* Wahlenb., *C. pulicaris* L., *Preissia commutata* N. E. und *Amblyodon dealbatus* P. B. Nachdem ich bis

gegen das Dorf Oslanin gekommen, wendete ich mich nach den Brüchen längs dem Strande bis zum Ausfluss der Rheda bei Bekau. Hier erstreckt sich fast überall das Moor bis in die See, und in dem gewiss sehr brackigen Wasser zwischen den Dickichten von *Scirpus maritimus* L., *Sc. Tabernaemontani* Gmel., *Phragmites communis* Trin. u. s. w. sah ich zu meiner Verwunderung ganz lustig Massen von grünen Wasserfröschen herumschwimmen und hörte ein schönes Froschconcert. An Pflanzen fand ich hier *Glaux maritima* L., *Triglochin maritimum* L., *Glyceria maritima* M. & K., *Gl. distans* Wahlenb., *Liparis Loeselii* Rich., *Blysmus rufus* Lk. in grosser Menge, und mit über 1 Fuss hohen Halmen, *Spergularia salina* Presl., *Plantago maritima* L., und endlich, als neu für die Provinz, *Euphrasia litoralis* Fr. in voller Blüthe.

Am 29. machte ich mich auf den Heimweg.

Den 9. Juli reiste ich nach Putzig. Dort suchte ich am Vormittag das Ufer nach Süden zu ab, ohne etwas sonderliches zu finden. Nachmittag ging ich nach Norden bis gegen Schwarzau, die Wiesen, Brüche und Steilufer absuchend. Auf Wiesen fand ich häufig *Festuca arundinacea* Schreb. auf torfigen Triften *Ranunculus Philonotis* Ehrh., auf Strandtriften *Glaux maritima* L., *Spergularia salina* Presl., *Plantago maritima* L., *Juncus Gerardi* Loisl., *Glyceria distans* Wahlenb. und *G. maritima* M. & K.

Am 10. ging ich nach Polzin, dann die Chaussee bis Zawada und von dort durch die Wälder bis gegen Werblin. In dem Walde fand ich *Rubus Sprengelii* W. & N., *R. Radula* W. & N., *R. Bellardi* W & N., *Carex silvatica* Huds., *Veronica montana* L., *Dicranum majus* Turm., *Hypnum cordifolium* L., *Sphagnum squarrosum* Lesqu., *Plagiothecium undulatum* Schimp., und als neu für Preussen *Plagiothecium Schimperii* Mild. & Jur. Bei Werblin ging ich auf das grosse Moor herunter, dort nach dem von Bogeng gefundenen *Rubus Chamaemorus* vergeblich suchend, und dann quer durch das Moor nach Putzig zurück. Von auf diesem sehr nassen Spaziergang gefundenen Pflanzen merke ich an: *Thalictrum aquilegifolium* L., *Th. angustifolium* L., *Ranunculus Lingua* L., *Nasturtium officinale* R. Br., *Dianthus superbus* L., *Polemonium coeruleum* L., *Epipactis palustris* Crutz., *Listera ovata* R. Br. und als neu für Preussen *Hypnum pseudostramineum* C. M.

Den 11. früh fuhr ich mit der Post nach Grossendorf, und ging von dort längst dem Braunkohlenschichten zeigenden Steilufer nach den Rixhöfter Leuchthürmen. Ich fand häufig *Rosa rubiginosa* L., *Crataegus Oxyacantha* L., und zwar nur diese und keine *C. monogyna*, und *Hippophaë rhamnoides* L. so zahlreich die Abhänge bedeckend, wie ich sie noch nicht gesehen. In dem schönen mit parkartigen Wegen versehenen Wäldchen, das die Ufer unter den Leuchthürmen bedeckt, fand ich häufig *Pyrola rotundifolia* L., *Epipactis palustris* Crutz., *Listera ovata* R. Br., *Orchis maculata* L., und als neu für die Provinz *Aspidium Filix mas* Sw. var. *incisum* Milde, ferner *Distichium capillaceum* Br. & Sch., jetzt mir von drei Standorten in Westpreussen bekannt und zwar in der auffallenden Gesellschaft von *Amblyodon dealbatus* P. B. und *Preissia*

commutata N. E., ferner *Encalypta streptocarpa* Hedw. und an den Bäumen *Hypnum contiguum* N. E. Den Rückweg machte ich über die Haide, wo ich in Vertiefungen zum ersten Male *Erica Tetralix* L. sah, über Chlapau und Hohensee nach Grossendorf. Den 12. suchte ich die Steilufer und Strandbrüche von Grossendorf bis Schwarzau ab. In letzteren fand ich von bemerkenswerthen Pflanzen *Spergularia salina* Presl., *Montia lamprosperma* Cham. an den Wänden der Torfgruben kriechend, *Erythraea linariifolia* Pers., *E. pulchella* Fr. *Plantago maritima* L., *Juncus Gerardi* Loisl., *Bryum uliginosum* Br. & Sch., *Jungermannia ventricosa* Dicks. und *J. crenulata* Sm.

Am 13. übergab ich meine Pflanzenpackete der Botenpost nach Putziger Heisternest, und machte mich selbst zu Fuss auf den Weg dahin. Indem ich meinen Weg bald jenseits der Dünen längs dem äusseren Strande, bald über die Strandtriften längs dem Wieck nahm, fand ich folgende bemerkenswertheren Pflanzen: Auf den Strandtriften war sehr häufig *Rosa rubiginosa* L., *Erythraea linariifolia* Pers., *Armeria vulgaris* Willd. mit sehr hellen Blumen, *Plantago maritima* L., *Juncus Gerardi* Loisl. in zahlloser Menge, *Centunculus minimus* L. In einem Wasserloche nicht weit von Ceynowa fand ich *Ruppia rostellata* Koch. An den Dünen wächst überall in Menge *Anthyllis Vulneraria* L. var. *maritima* Schweigg. und zwischen Kusfeld und Heisternest häufig *Pisum maritimum* L. In Putziger Heisternest, wo ich gegen Abend anlangte, fand ich gastfreundliche Aufnahme bei Herrn Lehrer Gillmeister. Den 14. benutzte ich dazu die Umgegend von Heisternest zu durchstreifen. An den Dünen fand ich überall in grosser Menge *Anthyllis Vulneraria* L. v. *maritima* und *Pisum maritimum* L., welches letzere auch die Dünen übersteigt und an den Gebüschchen des Waldes hoch hinaufrankt, wobei es einen eigenthümlichen Habitus annimmt. Auf besseren Wiesenstücken fand ich häufig *Festuca urundinacea* Schreb. und an Gebüschchen in denselben *Convolvulus sepium* L. in einer sehr kleinen Form. In dem sumpfigen Walde war *Rubus Radula* W. & N., *Rubus Bellardi* W. & N., *Lathyrus paluster* L., *Hypnum cordifolium* Hedw., *Sphagnum teres* Angstr. in einer grossen Form und *Dicranum undulatum* Hedw. sehr üppig. Letzteres führe ich hauptsächlich deswegen an, weil dieses im Innern der Provinz so gemeine Moos schon nördlich von Danzig nicht mehr allzuhäufig ist, und ausser auf der Halbinsel nördlich des Rhedathales ganz zu fehlen scheint. In England wird es, wie hier in dem nördlichsten Theil des Neustädter Kreises durch *Dicranum majus* Turn. vertreten. Auf Kartoffeläckern war nicht selten *Senecio viscosus* L. Auf den Strandtriften fand ich ausser den schon am vorigen Tage gefundenen: *Erythraea pulchella* Fr., *Glyceria distans* Wahlenb., *Gl. maritima* M. & K., *Spergularia salina* Presl., *Blysmus rufus* Lk., *Rosa canina* L., *Rubus Sprengelii* W. & N. mit schönen dunkelrosa Blüten. Endlich fand ich in seichten, tief einschneidenden Meeresbuchten *Ruppia maritima* L. und *Chara crinita* Wallr. Nachdem ich wieder mein Gepäck der Botenpost nach Hela übergeben, machte ich mich am 15. früh auf den Weg. Als ich den Wald hinter Danziger Heisternest betrat, begrüßte ich sofort in kleinen Brüchen die in schönster Blüthe stehende *Erica Tetralix* L.,

die dann an Zahl zunehmend ihre grösste Fülle in den Brüchen des Südendes der Halbinsel erreicht. Da mir nichts besonders Bemerkenswerthes von Pflanzen weder an diesem Tage noch am folgenden, an dem ich die Umgegend Hela's durchsuchte auffiel, ich auch ausserdem ein vollständiges Verzeichniss aller von mir auf der Halbinsel gefundenen Phanerogamen mit ihren Standortsangaben liefere, so will ich hier weiter nichts darüber bemerken. Den 17. beabsichtigte ich nach Danzig zurückzukehren und stand deswegen mit den Fischern in Hela in Unterhandlung. Da aber heftige, die Fahrt hindernde Südwestwinde anhielten, so würde ich wahrscheinlich gegen meinen Willen noch länger aufgehalten worden sein, wenn nicht am Nachmittage jenes Tages Herr Hafenbauinspektor Kummer mit einem Regierungsdampfer angekommen wäre, und die Güte gehabt hätte mich mitzunehmen.

Den 6. August fuhr ich mit der Balm bis Rheda und machte am Nachmittage desselben Tages noch eine Excursion in den Rekaauer Belauf des Darlsruher Forstes. Von bemerkenswerthen Pflanzen fand ich: *Cardamine silvatica* Lk., *Veronica montana* L., *Circaea lutetiana* L. *Rubus Sprengelii* W. & N., *R. Bellardi* W. & N., *Potentilla procumbens* Sibth., *Dicranum majus* Turn. *D. longifolium* Hedw., *Ulotia crispa* Brid., *Amblystegium subtile* Schimp. *Fossombronina cristata* Lindbg. Am 7. ging ich von Rheda quer durch das Moor nach Casimirs. Im Moor fand ich häufig *Ranunculus Lingua* L. und *Alectorolophus major* Rehb. var. *angustifolius* Koch. Von Casimirs ging ich über die Berge bis zur Försterei Eichberg und von dort über Brück nach Rewa. In einem Graben zwischen Brück und Rewa fand ich *Callitriche autumnalis* L. Am Strande bei Rewa sah ich häufig *Senecio viscosus* L., *Spergularia salina* Presl., *Erythraea linariifolia* Pers., *Cirsium arcense* Scop. mit weisser Blüthe, und eine ganz niedrige stengellose Form von *Achillea Millefolium* L. die fast das Aussehen einer Alpenpflanze hatte. Von Rewa ging ich so weit ich vordringen konnte am Seestrande längs dem Moor, wo ich *Myrica Gale* fand, hin, bis mir breite Wasserläufe ein Ziel setzten. Dann ging ich bei strömendem Regen in das Moor hinein und quer durch nach Bresien. Die bei uns in Westpreussen ziemlich seltene *Sanguisorba officinalis* L. sah ich zwar ziemlich häufig, konnte sie aber hindernder Gräben wegen nicht erlangen. Von Bresien kehrte ich dann auf festem Wege in voller Dunkelheit nach Rheda zurück.

Am 8. nahm ich mir in Rheda ein Fuhrwerk nach Krockow, woselbst ich im Krüge mein Quartier für acht Tage aufschlug. Am Nachmittage machte ich noch eine Excursion über Zarnowitz nach dem Zarnowitzer See bei Lübkau. Ich will nur bemerken, dass ich in Krockow *Verbena officinalis* L. und an der Chaussee ein Exemplar von *Carduus nutans* L. fand, so wie bei Zarnowitz *Rubus Wahlbergii* Arrh. Am 9. ging ich wieder zum Nordufer des Zarnowitzer Sees, wo ich *Scirpus setaceus* L. und *Bryum intermedium* Br. & Sch. fand; dann über die pommersche Grenze in das Werchotziner Moor, woselbst *Myrica Gale* L. und *Erica Tetralix* L. in zahlloser Menge wuchsen; wendete mich dann

wieder zurück über die preussische Grenze und ging längs dem Grenzflüsschen Piasnitz gegen die See herab. Auf den sumpfigen bebuchten Wiesen fand ich zahlreich: *Laserpitium prutenicum* L., *Inula salicina* L., *Gladiolus imbricatus* L., *Iris sibirica* L., letztere nur mit Früchten, *Carex distans* L., *Thalictrum flavum* L. nebst der var. *nigricans* Lej., welche neu für Preussen, und überall *Myrica Gale* L. und *Erica Tetralix* L. Ich überstieg dann die Dünen und ging eine Strecke längs dem Strande, fand hier aber ausser den gewöhnlichsten Strandpflanzen und *Anthyllis Vulneraria* L. var. *maritima* auch nicht das Geringste. Ich ging daher wieder über die Dünen zurück und längs denselben in den kleinen Wäldern, die sich an ihrer Innenseite hinziehen. Hier wächst in Menge *Ligustrum vulgare* L. und mit schönen reifen Früchten *Ribes rubrum* L., so wie auch *R. nigrum* L. und *R. alpinum* L. Bei Widow wendete ich mich rechts und ging über Karwenbruch, einem grossen Dorfe, welches mit seinen üppigen Feldern und Wiesen an die Weichselniederungen erinnert, dann über Lankewitz nach Krockow zurück. Den 10. ging ich über Gelsin nach dem Sobiensitzer Forstbelauf, woselbst ich *Jungermannia barbata* Schreb. fand; dann bei Kartoschin an den Zarnowitzer See, längs dessen Südufer und durch die Brüche, wo häufig *Pinguicula vulgaris* wuchs, nach Rauschendorf. Dann durch den Forstbelauf Nadolle, wo ich *Rubus Radula* W. & N., *Hieracium laerigatum* Willd., *Dicranella cucata* Schimp., neu für Preussen, *Dicranum majus* Turn., *D. longifolium* Hedw., *Pterigynandrum filiforme* Hedw., *Hypnum reptile* Michx., *H. contiguum* Nees. und *Scapania compacta* N. E., neu für Preussen, fand, nach Friedrichsrode; ging von dort bis gegen Burgsdorf, wendete mich dann wieder in den Wald und ging die Berge herunter nach Nadolle, welches in der Mitte des Westufers des mächtigen mit schön bewaldeten Bergen umgebenen Sees wirklich eine reizende Lage hat. Darauf ging ich längs dem See bis Reckendorf und fand unterwegs *Veronica opaca* Fr. und *Polypodium vulgare* L. var. *auritum* Milde. In Reckendorf wurde mir gesagt, dass das Nordufer des Sees des hohen Wasserstandes wegen nicht zu passiren sei, und ich musste daher mit dem grossen Umwege über Wierchotzin nach Krockow zurückkehren. Den 11. machte ich, da es am Vormittag regnete, nur eine kleine Tour bis zu dem Walde bei der Ziegelei und Jägerhof. Hier erfreute ich mich an den schönen alten Fichten und so grossen alten Lärchbäumen, wie ich sie in unserer Provinz noch nicht gesehen habe. Ich fand ausser *Luzula albida* D. C. und *Circaea lutetiana* L., *Hylocomium loreum* Schimp., neu für Westpreussen, und *Hylocomium brevirostre* Schimp. Den 12. regnete es fast den ganzen Tag, und ich musste mir mit dem Umlegen und Trocknen meiner Pflanzen die Zeit vertreiben. Den 13. machte ich eine Excursion nach dem Guten See, wo ich aber ausser *Scirpus setaceus* L. und *Atrichum tenellum* Br. & Sch. nichts Bemerkenswerthes fand.

Den 14. ging ich über Lissau, wo ich auf Leinfeldern häufig *Cuscuta Epilinum* L. fand, nach der Robatzkauer Mühle, wandte mich von dort links in die Brüche, in denen sich sehr zahlreich *Juncus obtusiflorus* Ehrh., *Cladium*

Mariscus R. Br.*), und ganz im Wasser stehend, sehr lang ausgewachsen *Scirpus pauciflorus* Lightf. fanden; dann in den Buchenroder Wald, wo ich wieder besonders auf Steinen *Hylacomium loreum* Schimp., *H. brevirostre* Schimp. so wie *Frullania Tamarisci* N. E. fand. Von dort wieder längs den Brüchen, wo *Saxifraga Hirculus* L., *Pinguicula vulgaris* L., *Drosera longifolia* L., *Rumex aquaticus* L., *Myrica Gale* L., *Epipactis palustris* Crntz., *Liparis Loeselii* Rich., *Bryum uliginosum* Br. & Sch., *Paludella squarrosa* Ehrh., *Philonotis calcarea* Br. & Sch., *Hypnum lycopodioides* Schwägr. und *Preissia commutata* N. E. wuchs, bis zur Chaussee, und auf dieser über Sulitz und Menkewitz nach Krockow. Den 15. hinderte mich wieder häufiger Regen an weiteren Ausflügen. Den 16. ging ich über Karwenbruch bis Widow, und dann theils ausserhalb theils innerhalb der Dünen, bei Karwen vorbei bis zum Habichtsberg. Die Dünen und den Strand fand ich wieder gänzlich unergiebig, innerhalb der Dünen war in den Wäldern häufig *Epipactis latifolia* All. und *Ligustrum vulgare* L., und überall an den Brüchen *Myrica Gale* L. und *Erica Tetralix* L., so dass ich

*) In dem botanischen Reisebericht des Dr. Abromeit im Bericht des preussischen botanischen Vereins vom J. 1883 befindet sich S. 61 eine Fussnote, in welcher mir ein pflanzengeographischer Irrthum, cf. Bot. Centralblatt 1883 Nr. 47, S. 251, hinsichts *Cladium Mariscus* nachgewiesen wird, indem ich dasselbe als eine westliche Pflanze bezeichnet, während es doch nach Ledebour's *Flora rossica* bis nach Asien hin vorkommt. Ferner sei die Pflanze auch schon östlich der Weichsel in Westpreussen und Ostpreussen aufgefunden worden. Dass ich die Auffindung in Preussen östlich der Weichsel in den Berichten des preuss. botanischen Vereins übersehen habe, ist mir auffallend, da ich dieselben schon deswegen sehr aufmerksam durchlese, weil der besagte Verein seine Kräfte vorzugsweise auf Westpreussen bis zu den Thoren Danzigs concentriert. Doch erkläre ich es mir durch den Umstand, dass man beim Durchlesen der Tagesbuchauszüge, in denen die Namen oft recht gewöhnlicher Pflanzen bis zwanzigmal wiederholt werden, leicht gerade das Wichtigste übersieht. Wie dem auch sei, ich muss mich eines Flüchtigkeitsfehlers schuldig bekennen, für dessen Berichtigung ich aufrichtig dankbar bin. Wenn *Juncus obtusiflorus* neuerdings in Curland gefunden worden ist, was mir unbekannt, da ich leider die Flora von Klinge noch nicht gesehen, so beweist dieses gegen meine Behauptung des weit östlichen Vorkommens westlicher Pflanzenformen längs der Ostseeküste nichts, denn in Curland wird er wohl kaum weit von der Küste entfernt vorkommen können. Ferner wird der Ausdruck „Vordringen“ als zweideutig bemängelt. Ich glaube dass ihn jeder der nicht absichtlich missverstehen will, nur als einen bildlichen Ausdruck auffassen wird, mit dem ich eine augenblicklich bestehende Thatsache bezeichne.

So weit das Sachliche. Es muss nun leider aber auch die Form zur Sprache kommen. Den Ausdruck „Unwissenheit“, den man sonst in gesitteter Gesellschaft niemanden in's Gesicht zu werfen pflegt, würde ich als eine jugendliche Ungezogenheit glauben ignoriren zu können, wenn er etwa in einer selbstständigen Schrift des Herrn Dr. Abromeit vorkäme; da dieser Bericht aber unter der Aegide des preussischen botanischen Vereins erscheint, so hätte man doch erwarten können, dass er durch den Rothstift der Redaction, der sich doch bei anderen Gelegenheiten sehr gewandt gezeigt hat, entfernt worden wäre. Bei näherer Betrachtung der Sache finde ich aber, dass diese Beleidigung weniger meiner Person gilt, die wohl zu unbedeutend und unschädlich erscheinen mag, als vielmehr dem westpreussischen botanisch-zoologischen Verein, dessen Vorsitzenden der Unwissenheit überführen zu können man sich freut. So glaube ich denn dass man dieses Neueste zu den früheren Liebenswürdigkeiten legen kann, mit denen Herr Professor Caspary die Stifter und Förderer des westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins bedacht hat, und ich frene mich in so guter Gesellschaft zu sein. Sapienti sat!

also einen zusammenhängenden Zug dieser beiden Pflanzen von Pommern längs der Küste bis nach Hela konstatiren kann, denn sie finden sich hier überall wo irgend eine passende Lokalität. Ausserdem fand ich auch hier häufig *Juncus Gerardi* Loisl. Längs dem Czarnau-Flüsschen, in dem ich auch *Elodea canadensis* Rich. sah, ging ich dann bis Czarnau-Mühle und über den Bilawa-Bruch, wo ich *Sphagnum rigidum* Schimp. v. *compactum* und *Sph. Girgensohnii* Russ. fand, über Karwenhof, Karwenbruch und Lankewitz zurück. Am 17. fuhr ich über Rheda nach Hause.

Dieses war im vorigen Jahre meine letzte grössere Reise. Später habe ich nur noch in der Nähe Danzigs botanisirt und selbst noch in dem milden Winter manches Neue gefunden.

Ich lasse nun noch die Verzeichnisse der von mir auf Hela und in der Umgegend von Krockow gefundenen Gefässpflanzen folgen. In dem übrigen Gebiet war mein Aufenthalt doch nur ein zu flüchtiger, als dass eine Aufzeichnung sämmtlicher Pflanzen gelohnt hätte. Ausserdem gebe ich noch ein Verzeichniss der von mir im vorigen Jahre gefundenen neuen und selteneren Moose.

Verzeichniss

der von mir in den Tagen vom 13. bis 17. Juli 1883 auf der
Halbinsel Hela beobachteten Gefässpflanzen.

- Ranunculus acer* L. Bei Hela.
 — *repens* L. Nicht selten.
 — *sceleratus*. Nicht selten.
Chelidonium majus L. Bei Hela.
Sisymbrium officinale Scop. Bei Heisternest.
 — *Sophia* L. Häufig um die Dörfer.
Erysimum cheiranthoides L. Nicht selten.
Thlaspi arvense L. Bei Kusfeld.
Capsella Bursa pastoris Mch. Nicht selten.
Cakile maritima Scop. Häufig.
Raphanus Raphanistrum L. Häufig.
Viola canina L. Ziemlich selten.
 — — *v. ericetorum*. Häufiger.
 — *tricolor* L. v. *syrtica* Flörk. Häufig.
Drosera rotundifolia L. Nicht selten, auch auf Sand.
Polygala vulgaris L. Nicht selten.
Silene nutans L. Nicht selten.

- Melandrum rubrum* Grk. Bei Kusfeld.
Sagina procumbens L. Häufig.
 — *nodosa* Fenzl. Nicht selten.
Spergula arvensis L. Häufig.
 — *Morisonii* Bor. Bei Hela.
Spergularia salina Presl. Nicht selten.
Honckenya peploides Ehrh. Häufig.
Stellaria media Vill. Häufig.
 — *graminea* L. Nicht selten
Cerastium semidecandrum L. Häufig.
Linum catharticum L. Nicht selten.
Radiola linoides Gmel. Bei Ceynowa.
Malva neglecta Wallr. Nicht selten.
 — *rotundifolia* L. Bei Heisternest.
Hypericum perforatum L. Bei Kusfeld.
Ononis spinosa L. Bei Ceynowa.
Anthyllis Vulneraria L. β . *maritima* Schweigg. Auf allen Dünen sehr häufig.
Trifolium pratense L. Nicht selten.
 — *arvense* L. Häufig.
 — *repens* L. Häufig.
 — *minus* Sm. Häufig.
Lotus corniculatus L. Nicht selten.
 — *uliginosus* Schk. Nicht selten.
Vicia Cracca L. Nicht selten.
 — *angustifolia* Roth. Nicht selten.
Pisum maritimum L. An den Dünen von Kusfeld bis Heisternest sehr häufig,
 auch am Heisternester Leuchtturm.
Lathyrus paluster L. Bei Heisternest.
Prunus spinosa L. Bei Heisternest.
Rubus suberectus Anders. Häufig.
 — *plicatus* W. et N. Nicht selten.
 — *Sprengelii* W. et N. Bei Heisternest.
 — *Radula* W. et N. Bei Heisternest.
 — *Bellardi* W. et N. Bei Heisternest.
Comarum palustre L. Nicht selten.
Potentilla anserina L. Häufig.
 — *argentea* L. Nicht selten.
 — *collina* Wib. Bei Heisternest.
 — *Tormentilla* Sch. Nicht selten.
Rosa canina L. Bei Heisternest.
 — *rubiginosa* L. Auf den Strandtriften von Grossendorf bis Ceynowa sehr häufig.
Sorbus aucuparia L. Nicht selten.
Epilobium angustifolium L. Häufig.

- Herniaria glabra* L. Häufig.
Sedum acre L. Häufig.
Sempervivum tectorum L. Sehr viel auf Dächern in Kusfeld.
Hydrocotyle vulgaris L. Häufig.
Eryngium maritimum L. Häufig.
Pimpinella Saxifraga L. Häufig.
Peucedanum Oreoselinum Mnch. Häufig.
Heracleum sibiricum L. Häufig.
Daucus Carota L. Bei Hela.
Torilis Anthriscus Gmel. Bei Hela.
Galium Aparine L. Nicht selten.
 — *uliginosum* L. Häufig.
 — *palustre* L. Häufig.
 — *Mollugo* L. Häufig.
Erigeron canadensis L. Bei Hela.
Inula britannica L. Bei Hela.
Bidens tripartitus L. Häufig.
Filago minima Fr. Häufig.
Helichrysum arenarium D. C. Nicht selten.
Artemisia Absinthium L. Häufig.
 — *campestris* L. Häufig.
 — *vulgaris* L. Nicht selten.
Achillea Millefolium L. Häufig.
Matricaria Chamomilla L. Bei Heisternest.
Chrysanthemum inodorum L. Nicht selten.
Tanacetum vulgare L. Nicht selten.
Senecio vulgaris L. Nicht selten.
 — *viscosus* L. Bei Kusfeld und Heisternest.
 — *silvaticus* L. Häufig.
 — *vernalis* W. Kit. Ein Exemplar bei Heisternest.
Cirsium lanceolatum Scop. Nicht selten.
 — *arvense* Scop. Häufig.
Onopordon Acanthium L. Bei Hela.
Lappa major Gaertn. Bei Hela.
Lappa minor D. C. Bei Hela.
 — *tomentosa* Lam. Bei Hela.
Centaurea Jacea L. Nicht selten.
Leontodon autumnalis L. Häufig.
Tragopogon pratensis L. Bei Hela.
Hypochoeris radicata L. Nicht selten.
Taraxacum officinale Web. Häufig.
Lactuca muralis Less. Nicht selten.
Sonchus oleraceus L. Nicht selten.

- Sonchus arvensis* L. Häufig.
Hieracium Pilosella L. Sehr häufig.
 — *vulgatum* L. Nicht selten.
 — *umbellatum* L. Häufig.
Jasione montana L. Häufig.
Campanula rotundifolia L. Häufig.
 — *rapunculoides* L. Nicht selten.
 — *persicifolia* L. Nicht selten.
Vaccinium Myrtillus L. Sehr häufig.
 — *uliginosum* L. Bei Hela.
 — *Vitis Idaea* L. Sehr häufig.
 — *Oxycoccus* L. Bei Hela.
Arctostaphylos Uva ursi Spr. Bei Hela.
Calluna vulgaris Salisb. Sehr häufig.
Erica Tetralix L. Besonders nahe bei Hela häufig.
Ledum palustre L. Bei Hela häufig.
Pirola chlorantha Sw. Nicht selten.
 — *minor* L. Nicht selten.
Ramischia secunda Grk. Häufig.
Chimophila umbellata Nutt. Nicht selten.
Menyanthes trifoliata L. Häufig.
Erythraea Centaurium Pers. Bei Hela.
 — *linariifolia* Pers. Nicht selten.
 — *pulchella* Fr. Nicht selten.
Convolvulus sepium L. Bei Heisternest.
 — *arvensis* L. Bei Hela.
Anchusa arvensis M. B. Nicht selten.
Cynoglossum officinale L. Bei Heisternest.
Symphytum officinale L. Häufig.
Solanum nigrum L. Häufig.
 — *Dulcamara* L. Nicht selten.
Hyoscyamus niger L. Nicht selten.
Linaria Loeselii Schweigg. Nicht selten.
 — *vulgaris* Mill. Nicht selten.
Veronica scutellata L. Nicht selten.
 — *officinalis* L. Häufig.
Melampyrum pratense L. Häufig.
Alectorolophus major Rehb. Häufig.
Euphrasia officinalis L. Nicht selten.
Lycopus europaeus L. Nicht selten.
Lamium album L. Bei Hela.
Stachys palustris L. Nicht selten.
Ballota nigra L. Häufig.

- Leonurus Cardiaca* L. Bei Hela.
Scutellaria galericulata L. Nicht selten.
Prunella vulgaris L. Nicht selten.
Centunculus minimus L. Bei Ceynowa.
Glaux maritima L. Häufig.
Armeria vulgaris Willd. Nicht selten.
Plantago major L. Nicht selten.
— *lanceolata* L. Häufig.
— *maritima* L. Nicht selten.
Salsola Kali L. Häufig.
Chenopodium album L. Häufig.
— — *v. viride* L. Häufig.
— *glaucum* L. Nicht selten.
Rumex crispus L. Nicht selten.
— *Acetosa* L. Nicht selten.
— *Acetosella* L. Häufig.
Polygonum amphibium L. Häufig.
— *lapathifolium* L. Häufig.
— *Persicaria* L. Häufig.
— *aviculare* L. Sehr häufig.
— *Convolvulus* L. Häufig.
Empetrum nigrum L. Häufig.
Tithymalus helioscopius L. Nicht selten.
Urtica urens L. Häufig.
— *dioica* L. Häufig.
Quercus pedunculata Ehrh. Wohl nur angepflanzt.
Betula alba L. Nicht selten.
— *pubescens* Ehrh. Nicht selten.
Alnus glutinosa Gaertn. Häufig.
— *incana* D. C. Nicht selten.
Salix alba L.
— *daphnoides* Vill.
— *viminalis* L.
— *nigricans* Fr.
— *cinerea* L.
— *aurita* L.
— *repens* L.
Populus tremula L. Häufig.
— *nigra* L. Nicht selten.
Alisma Plantago L. Nicht selten.
Triglochin maritimum L. Nicht selten.
Ruppia maritima L. In seichten Meeresbuchten bei Heisternest.
— *rostellata* Koch. In einem Wasserloch zwischen Grossendorf und Ceynowa.

- Typha latifolia* L. Häufig.
 — *angustifolia* L. Häufig.
Orchis maculata L. Bei Heisternest.
Listera ovata R. Br. Bei Heisternest.
Allium oleraceum L. Bei Heisternest.
Polygonatum anceps Mneh. Bei Heisternest.
Convallaria majalis L. Nicht selten.
Majanthemum bifolium Schm. Nicht selten.
Juncus conglomeratus L. Häufig.
 — *effusus* L. Häufig.
 — *balticus* Willd. Häufig.
 — *filiformis* L. Häufig.
 — *articulatus* L. Häufig.
 — *squarrosus* L. Häufig.
 — *Gerardi* Loisl. Häufig.
 — *buffonius* L. Häufig.
Luzula erecta Derv. Nicht selten.
Heleocharis palustris R. Br. Häufig.
Scirpus Tabernaemontani Gmel. Häufig.
 — *maritimus* L. Häufig.
Eriophorum vaginatum L. Häufig.
 — *angustifolium* Roth. Häufig.
 — *latifolium* Hoppe. Nicht selten.
Carex arenaria L. Sehr häufig.
 — *muricata* L. Nicht selten.
 — *stellulata* Good. Nicht selten.
 — *canescens* L. Häufig.
 — *stricta* Good. Nicht selten.
 — *vulgaris* Fr. Häufig.
 — *Pseudo-Cyperus* L. Nicht selten.
 — *filiformis* L. Häufig.
Anthoxanthum odoratum L. Häufig.
Phleum pratense L. Häufig.
Agrostis vulgaris L. Sehr häufig.
Calamagrostis Epigeios Roth. Häufig.
Amophila arenaria Lk. Häufig.
 — *baltica* Lk. Nicht selten.
Phragmites communis Trin. Häufig.
Aira caespitosa L. Bei Hela.
 — *flexuosa* L. Häufig.
Corynephorus canescens P. B. Häufig.
Holcus lanatus L. Nicht selten.
 — *mollis* L. Häufig.

- Avena praecox* P. B. Häufig.
Triodia decumbens P. B. Häufig.
Poa annua L. Häufig.
 — *nemoralis* L. Nicht selten.
 — *trivialis* L. Häufig.
Glyceria distans Wahlenb. Bei Heisternest.
Molinia coerulea Mch. Nicht selten.
Dactylis glomerata L. Nicht selten.
Festuca arundinacea Schreb. Bei Heisternest.
Triticum repens L. Häufig.
Lolium perenne L. Häufig.
Elymus arenarius L. Häufig.
Nardus stricta L. Häufig.
Pinus silvestris L. Gewöhnlichster Waldbaum.
Lycopodium inundatum L. In den Dünen ziemlich häufig.
 — *clavatum* L. Häufig.
 — *annotinum* L. Nicht selten.
Equisetum arvense L. Häufig.
 — *limosum* L. Häufig.
Aspidium Filix mas Sw. Nicht selten.
 — *spinulosum* Sw. Häufig.
Pteris aquilina L. Häufig.
Polypodium vulgare L. Bei Heisternest.

Diese 252 Arten dürften wohl mehr als die Hälfte aller auf der Halbinsel wachsenden Gefäßpflanzen sein, und daher wird deren Zahl wohl kaum 500 Arten betragen.

Bemerkenswerth finde ich es, dass ich auf der ganzen Halbinsel keinen einzigen Strauch von *Juniperus communis* finden konnte, obgleich derselbe auf dem nahen Festlande sehr häufig.

Verzeichniss

der im August 1883 in der Umgegend von Krockow
beobachteten Gefäßpflanzen.

- Thalictrum aquilegifolium* L. In den Brüchen unterhalb Lissau.
 — *flavum* L. Bei Karwenbruch.
 — *v. nigricans* Lej. Auf den Wiesen am Piasnitz-Fluss.
Hepatica triloba Gil. Scheint nicht häufig.
Anemone nemorosa L. Häufig.
Batrachium divaricatum Wimm. Im Zarnowitzer und im Guten See.

- Ranunculus Flammula* L. Gemein.
 — *Lingua* L. Häufig.
 — *lanuginosus* L. Nicht selten.
 — *acer* L. Gemein.
 — *repens* L. Gemein.
 — *sceleratus* L. Gemein.
Caltha palustris L. Gemein.
Actaea spicata L. Nicht selten.
Berberis vulgaris L. Im Hohlweg zwischen Krockow und Gelsin.
Nuphar luteum Sm. Häufig.
Papaver Rhoeas L. Nicht selten.
 — *Argemone* L. Nicht selten.
Fumaria officinalis L. Hin und wieder.
Nasturtium silvestre R. Br. Häufig.
Turritis glabra L. Am Guten See.
Sisymbrium officinale Scop. Häufig.
 — *Sophia* L. Häufig.
 — *Thalianum* Gund. Am Guten See.
Erysimum cheiranthoides L. Häufig.
Sinapis arvensis L. Gemein.
 — *alba* L. In Kartoffelgärten.
Alyssum calycinum L. Chaussee hinter Zarnowitz.
Thlaspi arvense L. Nicht selten.
Teesdalia nudicaulis R. Br. Nicht selten.
Capsella Bursa pastoris Mch. Gemein.
Neslea puniculata Desv. Nicht selten.
Cakile maritima Scop. Am Strande vereinzelt.
Raphanus Raphanistrum L. Gemein.
Viola palustris L. Häufig.
 — *canina* L. Häufig.
 — *tricolor a arvensis*. Nicht selten.
 — β *grandiflora*. Häufig.
Drosera rotundifolia L. Häufig.
 — *longifolia* L. Brüche unter Lissau sparsam.
Parnassia palustris L. Nicht selten.
Polygala vulgaris L. Nicht häufig.
Silene inflata Sm. Häufig.
Viscaria vulgaris Röhl. Nicht selten.
Coronaria Flos cuculi A. Br. Gemein.
Melandrium album Grk. Gemein.
 — *rubrum* Grk. Häufig.
Agrostemma Githago L. Nicht häufig.
Sagina procumbens L. Gemein.

- Sagina nodosa* Fenzl. Häufig.
Spergula arvensis L. Häufig.
Spergularia rubra Presl. Nicht selten.
Honkenya peploides Wahlenb. Am Strande häufig.
Möhringia trinervia Clairv. Häufig.
Arenaria serpyllifolia L. Gemein.
Stellaria nemorum L. Nicht selten.
 — *media* Vill. Gemein.
 — *Holostea* L. Häufig.
 — *glauca* With. Nicht selten.
 — *graminea* L. Gemein.
Malachium aquaticum Fr. Häufig.
Cerastium semidecandrum L. Häufig.
 — *triviale* Lk. Häufig.
Linum catharticum L. Häufig.
Radiola linoides Gmel. Häufig.
Malva Alcea L. Nicht selten.
 — *silvestris* L. Häufig.
 — *neglecta* Wallr. Gemein.
 — *rotundifolia* L. Bei Zarnowitz.
Tilia parvifolia Ehr. Habe ich nur angepflanzt gesehen.
Hypericum perforatum L. Häufig.
 — *quadranqulum* L. Häufig.
 — *tetrapterum* Fr. In den Brüchen unter Lissau.
Geranium palustre L. Häufig.
 — *pusillum* L. Häufig.
 — *Robertianum* L. Häufig.
Erodium cicutarium L'Her. Häufig.
Impatiens Noli tangere L. Häufig.
Oxalis Acetosella L. Gemein.
Eronymus europaea L. In den Wäldern an den Dünen nicht selten.
Rhamnus cathartica L. Nicht selten.
Frangula Alnus Mill. Häufig.
Sarothamnus scoparius Koch. Gemein.
Ononis spinosa L. Häufig.
 — *repens* L. Häufig.
Anthyllis Vulneraria L. var. *maritima* Schweig. An den Dünen häufig.
Medicago lupulina L. Gemein.
Trifolium pratense L. Gemein.
 — *medium* L. Gemein.
 — *arvense* L. Gemein.
 — *fragiferum* L. Bei Karwen.
 — *repens* L. Gemein.

- Trifolium hybridum* L. Häufig.
 — *procumbens* L. Gemein.
 — *minus* L. Gemein.
Lotus corniculatus L. Gemein.
 — *uliginosus* Schk. Gemein.
Astragalus glycyphyllos L. Nicht selten.
Ornithopus perpusillus L. Nicht häufig.
Vicia silvatica L. Nicht selten.
 — *cassubica* L. Häufig.
 — *Cracca* L. Gemein.
 — *sepium* L. Häufig.
 — *angustifolia* Roth. Häufig.
Lathyrus pratensis L. Häufig.
Orobus vernus L. Nicht selten.
 — *tuberosus* L. Häufig.
Prunus Padus L. In den Wäldern an den Dünen.
 — *avium* L. An den Landstrassen angepflanzt in sehr grossen Bäumen.
Ulmaria pentapetala Gil. Gemein.
Geum urbanum L. Häufig.
 — *rivale* L. Häufig.
Rubus suberectus Anders. Häufig.
 — *plicatus* W. et N. Gemein.
 — *Radula* W. et N. Bei Nadolle.
 — *Bellarli* W. et N. Häufig.
 — *Wahlbergii* Arrh. Bei Zarnowitz.
 — *caesius* L. Gemein.
 — *Idaeus* L. Gemein.
Fragaria vesca L. Gemein.
Comarum palustre L. Nicht selten.
Potentilla anserina L. Gemein.
 — *argentea* L. Gemein.
 — *procumbens* Sibth. Ziemlich selten.
 — *Tormentilla* Sch. Gemein.
Alchemilla arvensis Scop. Nicht selten.
Agrimonia Eupatoria L. Häufig.
Rosa canina L. Häufig.
 — *rubiginosa* L. Seltener.
Pirus Malus L. Nicht selten in den Wäldern.
Sorbus aucuparia L. Häufig.
Crataegus Oxyacantha L. Häufig.
 — *monogyna* Jacq. Häufig.
Epilobium angustifolium L. Häufig.
 — *hirsutum* L. Gemein.

- Epilobium parviflorum* Retz. Gemein.
 — *montanum* L. Nicht selten.
 — *roseum* L. Nicht selten.
 — *palustre* L. Häufig.
Circaea lutetiana L. Nicht selten.
 — *alpina* L. Nicht selten.
Callitriche vernalis Kütz. Nicht selten.
Ceratophyllum demersum L. Gemein.
Lythrum Salicaria L. Gemein.
Peplis Portula L. Am Guten See.
Bryonia alba L. In Dörfern an Zäunen, aber wohl nur angepflanzt.
Herniaria glabra L. Häufig.
Scleranthus annuus L. Gemein.
 — *perennis* L. Gemein.
Sedum maximum Sut. Häufig.
 — *acre* L. Häufig.
Ribes alpinum L. In den Wäldern an den Dünen.
 — *nigrum* L. Ebenda.
 — *rubrum* L. Sehr häufig, besonders in den Wäldern an den Dünen.
Saxifraga Hirculus L. Brüche unter Lissau.
Chrysosplenium alternifolium L. Nicht selten.
Hydrocotyle vulgaris L. Gemein.
Eryngium maritimum L. Am Strande nicht häufig.
Cicuta virosa L. Häufig.
Aegopodium Podagraria L. Gemein.
Pimpinella Saxifraga L. Gemein.
Berula augustifolia Koch. Häufig.
Sium latifolium L. Häufig.
Aethusa Cynapium L. Häufig.
Selinum Carvifolia L. Häufig.
Angelica silvestris L. Häufig.
Peucedanum Oreoselinum Mch. Häufig.
 — *palustre* Mch. Nicht selten.
Heracleum sibiricum L. Gemein.
Laserpitium prutenicum L. Auf den Wiesen am Piasnitz-Fluss in grosser Menge.
Daucus Carota L. Nicht häufig.
Torilis Anthriscus Gmel. Häufig.
Anthriscus silvestris Hoffm. Gemein.
Chaerophyllum temulum L. Häufig.
Conium maculatum L. In Krockow sehr häufig.
Hedera Helix L. Häufig.
Sambucus nigra L. Nur um die Dörfer.
Viburnum Opulus L. Nicht selten.

- Asperula odorata* L. Häufig.
Galium uliginosum L. Gemein.
 — *boreale* L. Am Piasnitz-Fluss.
Galium Mollugo L. Gemein.
Valeriana exaltata Mik. Häufig.
 — *dioica* L. Nicht selten.
Knautia arvensis Coult. Häufig.
Succisa pratensis Mnch. Häufig.
Eupatorium cannabinum L. Häufig.
Tussilago Farfara L. Häufig.
Bellis perennis L. Häufig.
Erigeron canadensis L. Häufig.
 — *acer* L. Nicht selten.
Solidago Virgaurea L. Häufig.
Inula salicina L. Wiesen am Piasnitz-Fluss.
 — *britannica* L. Gemein.
Bidens tripartitus L. Gemein.
 — *cernuus* L. Gemein.
Filago arvensis Fr. Gemein.
 — *minima* Fr. Gemein.
Gnaphalium silvaticum L. Häufig.
 — *uliginosum* L. Häufig.
 — *dioicum* L. Nicht selten.
Helichrysum arenarium. D. C. Nicht selten.
Artemisia Absinthium L. Häufig.
 — *campestris* L. Gemein.
 — *vulgaris* L. Gemein.
Achillea Millefolium L. Gemein.
Anthemis arvensis L. Häufig.
 — *Cotula* L. Häufig.
Chrysanthemum inodorum L. Gemein.
 — *Leucanthemum* L. Häufig.
 — *segetum* L. Nicht häufig.
Tanacetum vulgare L. Gemein.
Senecio paluster D. C. Häufig.
 — *vulgaris* L. Häufig.
 — *silvaticus* L. Nicht selten.
 — *vernalis* W. Kit. Vereinzelt.
 — *Jacobaea* L. Häufig.
Cirsium lanceolatum Scop. Gemein.
 — *palustre* Scop. Häufig.
 — *oleraceum* Scop. Gemein.
 — *arvense* Scop. Gemein.

- Carduus nutans* L. Eine einzelne Pflanze an der Chaussee bei Krockow.
 — *crispus* L. Nicht häufig.
Lappa major Gaertn. Gemein.
 — *minor* Dl. Gemein.
 — *tomentosa* Lam. Gemein.
Centaurea Jacea L. Häufig.
 — *Cyanus* L. Häufig.
 — *Scabiosa* L. Häufig.
Lampsana communis L. Häufig.
Arnoseris minima Lk. Nicht selten.
Leontodon autumnalis L. Gemein.
Hypochoeris radicata L. Häufig.
Achyrophorus maculatus Scop. In den Wäldern an den Dünen.
Taraxacum officinale Web. Gemein.
Lactuca muralis Less. Häufig.
Sonchus oleraceus L. Gemein.
 — *arvensis* L. Gemein.
Crepis tectorum L. Gemein.
 — *paludosa* Mneh. Nicht selten.
Hieracium Pilosella L. Gemein.
 — *vulgatum* L. Häufig.
 — *laevigatum* Willd. Nicht selten.
 — *umbellatum* L. Gemein.
Jasione montana L. Häufig.
Phyteuma spicatum L. Nicht selten.
Campanula rotundifolia L. Gemein.
 — *rapunculoides* L. Gemein.
 — *Trachelium* L. Nicht selten.
 — *patula* L. Häufig.
 — *persicifolia* L. Häufig.
 — *glomerata* L. Häufig.
Vaccinium Myrtillus L. Häufig.
 — *uliginosum* L. Häufig.
 — *Vitis Idaea* L. Häufig.
 — *Oxycoccus* L. Nicht selten.
Arctostaphylos Uva ursi Spr. Nicht selten, in grosser Menge im Bilawa-Bruch.
Andromeda polifolia L. Brüche unter Lissau.
Calluna vulgaris Salisb. Gemein.
Erica Tetralix L. Sehr häufig in den Mooren längs der Küste, vereinzelt auch hinter Gelsin.
Ledum palustre L. Häufig.
Pirola chlorantha Sw. Sparsam.
 — *minor* L. Sparsam.

- Chimophila umbellata* Nutt. Sparsam.
Monotropa Hypopitys L. var. *Hypophegea* Wallr. Nicht selten.
Ligustrum vulgare L. Häufig in den Wäldern an den Dünen und in der Schlucht
zwischen Krockow und Gelsin.
Fraxinus excelsior L. Häufig angepflanzt.
Menyanthes trifoliata L. Gemein.
Erythraea Centaurium Pers. Nicht selten.
— *linariifolia* Pers. Bei Karwen.
Convolvulus arvensis L. Gemein.
Cuscuta Epilinum L. Bei Lissau.
Anchusa arvensis M. B. Häufig.
Symphytum officinale L. Gemein.
Myosotis palustris With. Gemein.
— *intermedia* Lk. Gemein.
Solanum nigrum L. Gemein.
— *Dulcamara* L. Sehr häufig.
Hyoscyamus niger L. Nicht selten.
Datura Stramonium L. Bei Krockow.
Verbascum nigrum L. Sehr häufig.
Scrophularia nodosa L. Häufig.
— *Ehrharti* Stev. Nicht selten.
Linaria vulgaris Mill. Häufig.
Veronica scutellata L. Häufig.
— *Beccabunga* L. Gemein.
— *Chamaedrys* L. Gemein.
— *officinalis* L. Häufig.
— *serpyllifolia* L. Häufig.
— *arvensis* L. Nicht selten.
— *verna* L. Häufig.
— *agrestis* L. Sehr häufig.
— *opaca* Fr. Bei Nadolle.
Melampyrum nemorosum L. Gemein.
— *pratense* L. Gemein.
Pedicularis palustris L. Nicht selten.
Alectorolophus major Rehb. Gemein.
Euphrasia officinalis L. Häufig.
— *Odontites* L. Gemein.
Mentha silvestris L. In Zarnowitz.
— *aquatica* L. Häufig.
— *sativa* L. Nicht selten.
— *arvensis* L. Gemein.
Lycopus europaeus L. Häufig.
Thymus Chamaedrys Fr. Häufig.

- Thymus angustifolius* Pers. Häufig.
Calamintha Acinos Clairv. Nicht selten.
Clinopodium vulgare L. Häufig.
Glechoma hederaceum L. Gemein.
Lamium amplexicaule L. Nicht selten.
 — *purpureum* L. Gemein.
 — *album* L. Gemein.
Galeobdolon luteum Huds. Häufig.
 — *Tetrahit* L. Gemein.
 — *versicolor* Curt. Gemein.
Stachys silvatica L. Nicht selten.
 — *palustris* L. Gemein.
Marrubium vulgare L. Bei Karwen.
Ballota nigra L. Gemein.
Leonurus Cardiaca L. Häufig.
Scutellaria galericulata L. Häufig.
Prunella vulgaris L. Häufig.
Ajuga pyramidalis L. Nicht selten.
Verbena officinalis L. Bei Krockow.
Pinguicula vulgaris L. Brüche bei Rauschendorf, bei Lissau und bei Czarni-Mühle.
Utricularia minor L. Brüche unter Lissau.
Lysimachia thyrsiflora L. Häufig.
 — *vulgaris* L. Häufig.
 — *nemorosum* L. Nicht selten.
Anagallis arvensis L. Häufig.
Hottonia palustris L. Häufig.
Plantago major L. Gemein.
 — *lanceolata* L. Gemein.
Salsola Kali L. Auf den Dünen nicht häufig.
Chenopodium hybridum L. Häufig.
 — *album* L. Gemein.
 — *polyspermum* L. Nicht selten.
 — *Bonus Henricus* L. Häufig.
 — *rubrum* L. Häufig.
Atriplex patulum L. Gemein.
Rumex obtusifolius L. Gemein.
 — *crispus* L. Gemein.
 — *Hydrolapathum* Huds. Gemein.
 — *maximus* Schreb. Brüche unter Lissau.
 — *aquaticus* L. Brüche unter Lissau.
 — *Acetosa* L. Gemein.
 — *Acetosella* L. Gemein.
Polygonum Bistorta L. Häufig.

- Polygonum amphibium* L. Häufig.
 -- *lapathifolium* L. Gemein.
 — *Persicaria* L. Gemein.
 — *Hydropiper* L. Gemein.
 — *minus* Huds. Häufig.
 — *ariculare* L. Gemein.
 — — *v. angustissimum* Meiss. Gemein.
 — *Convolvulus* L. Gemein.
 — *dumetorum* L. Nicht häufig.
Empetrum nigrum L. Sehr häufig.
Tithymalus helioscopius Scop. Häufig.
 — *Peplus* Scop. Häufig.
Urtica urens L. Gemein.
 — *dioica* L. Gemein.
Humulus Lupulus L. Häufig.
Fagus sylvatica L. Fast der häufigste Waldbaum.
Quercus pedunculata Ehrh. Häufig.
 — *sessiliflora* Sm. Seltener.
Corylus Avellana L. Häufig.
Carpinus Betulus L. Häufig.
Betula alba A. Häufig.
Alnus glutinosu Gaertn. Häufig.
 — *incana* D. C. An den Dünen.
Salix pentandra L. Nicht selten.
 — *fragilis* L. Häufig.
 — *alba* L. Häufig.
 — *amygdalina* L. *discolor*. Nicht selten.
 — *viminalis* L. Häufig.
 — *Caprea* L. Nicht selten.
 — *cinerea* L. Häufig.
 — *aurita* L. Gemein.
 — *repens* L. Gemein.
 — *rosmarinifolia* L. Nicht selten.
Populus tremula L. Häufig.
Myrica Gale L. Sehr häufig an dem Piasnitz-Fluss, bei Karwen und vereinzelt
 in den Brüchen unter Lissau.
Elodea canadensis Rich. Bei Karwenbruch und in der Czarnau
Stratiotes aloides L. Im Piasnitz-Fluss.
Hydrocharis Morsus ranæ L. Häufig.
Alisma Plantago L. Häufig.
Sagittaria sagittifolia L. Bei Karwenbruch.
Triglochin maritimum L. Auf den Wiesen nach der See zu.
 — *palustre* L. Häufig.

- Potamogeton natans* L. Häufig.
 -- *perfoliatus* L. Im Zarnowitzer und Guten See.
Lemna trisulca L. Gemein.
 — *polyrrhiza* L. Gräben am Zarnowitzer See.
 — *minor* L. Gemein.
Typha latifolia L. Gemein.
Sparganium ramosum Huds. Häufig.
Calla palustris L. Nicht häufig.
Orchis maculata L. Ziemlich häufig.
Platanthera bifolia Rich. Nicht selten.
Epipactis latifolia All. Wälder an den Dünen bei Karwen.
 — *palustris* Crntz. Brüche unter Lissau.
Liparis Loesellii Rich. Brüche unter Lissau.
Gladiolus imbricatus L. Wiesen am Piasnitz-Fluss häufig.
Iris sibirica L. Wiesen am Piasnitz-Fluss häufig.
 — *Pseudacorus* L. Häufig.
Allium oleraceum L. Bei Karwen.
Polygonatum anceps Mneh. Wälder an den Dünen bei Karwen.
 — *multiflorum* All. Wälder an den Dünen.
Concullaria majalis L. Häufig.
Majanthemum bifolium Schm. Gemein.
Juncus conglomeratus L. Häufig.
 — *effusus* L. Häufig.
 — *glaucus* Ehrh. Häufig.
 — *balticus* Willd. Am Strande häufig.
 — *articulatus* L. Gemein.
 — *obtusiflorus* Ehrh. Brüche unter Lissau.
 — *squarrosus* L. Häufig.
 — *compressus* Jacq. Häufig.
 — *Gerardi* Loisl. Bei Karwen.
 — *buffonius* L. Gemein.
Luzula pilosa Willd. Häufig.
 — *albida* D. C. Wald bei der Ziegelei selten.
 — *erecta* Desv. Häufig.
Cladium Mariscus R. Br. Brüche unter Lissau.
Rhynchospora alba Vahl. Brüche unter Lissau.
Blysmus compressus Panz. Häufig.
Heleocharis palustris R. Br. Gemein.
Scirpus setaceus L. Am Zarnowitzer und Galen-See.
 — *pauciflorus* Lightf. Brüche unter Lissau.
 — *lacustris* L. Gemein.
 — *Tabernaemontani* Gmel. Bei Karwen.
 -- *maritimus* L. Bei Karwen.

- Eriophorum vaginatum* L. Häufig.
 — *angustifolium* Roth. Gemein.
Carex arenaria L. Gemein.
 — *vulpina* L. Häufig.
 — *muricata* L. Häufig.
 — *paniculata* L. Häufig.
 — *remota* L. Häufig.
 — *vulgaris* Fr. Häufig.
 — *panicea* L. Häufig.
 — *flava* L. Häufig.
 — *Oederi* Ehrh. Nicht selten.
 — *distans* L. Sehr häufig auf den Wiesen am Piasnitz-Fluss.
 — *Pseudo-Cyperus* L. Häufig.
 — *vesicaria* L. Häufig.
 — *hirta* L. Häufig.
Panicum Crus galli L. Bei Krockow.
Phalaris arundinacea L. Häufig.
Anthoxanthum odoratum L. Gemein.
Phleum pratense L. Gemein.
Agrostis vulgaris L. Gemein.
 — *alba* L. Gemein.
Apera Spica venti P. B. Häufig.
Calamagrostis Epigeios Roth. Häufig.
 — *arundinacea* Roth. Häufig.
Amophila arenaria Lk. Gemein.
Milium effusum L. Häufig.
Phragmites communis Trin. Gemein.
Aira caespitosa L. Gemein.
 — *flexuosa* L. Häufig.
Corynephorus canescens P. B. Gemein.
Holcus lanatus L. Gemein.
 — *mollis* L. Gemein.
Avena strigosa Schreb. Nicht häufig.
 — *praecox* P. B. Häufig.
Triodia decumbens P. B. Nicht selten.
Melica nutans L. Nicht selten.
Briza media L. Häufig.
Poa annua L. Gemein.
 — *nemoralis* L. Häufig.
Glyceria aquatica Wahlenb. Gemein.
Glyceria plicata Fr. Häufig.
Molinia coerulea Mch. Häufig.
Dactylis glomerata L. Gemein.

- Festuca ovina* L. Gemein.
 — *gigantea* Vill. Häufig.
Bromus mollis L. Gemein.
Triticum repens L. Gemein.
Elymus arenarius L. Gemein.
Lolium perenne L. Gemein.
 — *arvense* Schrad. Auf Leinäckern.
Nardus stricta L. Gemein.
Juniperus communis L. Häufig.
Pinus silvestris L. Gewöhnlichster Waldbaum.
Picea excelsa Lk. Krockower Wald bei der Ziegelei in sehr grossen und älten
 Stämmen.
Larix europaea D. C. Ebenso.
Lycopodium inundatum L. Auf den Strandtriften.
 — *clavatum* L. Häufig.
Equisetum arvense L. Gemein.
 — *pratense* Ehrh. Häufig.
 — *silvaticum* L. Häufig.
 — *palustre* L. Gemein.
 — *limosum* L. Gemein.
 — *hiemale* L. Häufig.
Cystopteris fragilis Bernh. Nicht selten.
Aspidium Filix mas Sw. Häufig.
 — *dilatatum* Sm. Nicht selten.
 — *spinulosum* Sw. Häufig.
 — *cristatum* Sw. Brüche unter Lissau.
 — *Thelypteris* Sw. Häufig.
Phegopteris polypodioides Fée. Nicht selten.
 — *Dryopteris* Fée. Häufig.
Athyrium Filix femina Roth. Gemein.
Pteris aquilina L. Gemein.
Polypodium vulgare L. Häufig.
 — — *var. auritum* Milde. Im Belauf Nadolle am Zarnowitzer
 See häufig.

Noch will ich bemerken, dass ich um Krockow, sowie überhaupt nördlich des Rhedathales kein *Cichorium Intybus* L. bemerkt habe, obgleich ich doch gerade in der Blüthezeit dieser Pflanze dort war. Sie muss daher dort ganz fehlen oder wenigstens sehr selten sein.

Verzeichniss

der von mir im Jahre 1883 gefundenen selteneren und für die Provinz neuen Moose.

- Hyloconium brevirostre* Schimp. Bei Krockow im Wald bei der Ziegelei und bei Buchenrode. Zweiter Standort in Westpreussen.
- *loreum* Schimp. Ebenda. Neu für Westpreussen.
- Hypnum reptile* Michx. Königsthal und Brentau bei Danzig. Nadolle bei Krockow.
- *Haldanianum* Grew. Jäschkenthal bei Danzig. Neu für Westpreussen.
- *commutatum* Hedw. Schmierau bei Danzig.
- *lycopodioides* Schwägr. Kielau, Brückses Moos, Lissau bei Krockow.
- *pseudostramineum* C. M. Torfgräben bei Putzig. Neu für Preussen.
- *polygamum* Schimp. Brückses Moor. Zweiter Standort in Preussen.
- Plagiothecium undulatum* Schimp. Putzig im Walde hinter Zawada.
- *Schimperii* Milde et Jur. Ebenda. Neu für Preussen.
- Rhychostegium rusciforme* Schimp. Oliva im Park.
- Brachythecium Starkii* Schimp. Brentau, Oliva, Neustadt.
- *reflexum* Schimp. Wald hinter Brentau. Zweiter Standort in Westpreussen.
- Anomodon attenuatus* Hartm. Bei Neustadt.
- Atrichum angustatum* Br. et Sch. Wald hinter Brentau.
- *tenellum* Br. et Sch. Bei Krockow.
- Philonotis calcarea* Br. et Sch. Schmierau, Kielau, Oxhöft, Lissau bei Krockow.
- Paludella squarrosa* Ehr. Freudenthal bei Oliva, Lissau bei Krockow.
- Meesa uliginosa* Hedw. Kielau.
- Amblyodon dealbatus* P. B. Gdingen, Kielau, Brückses Moor, Rixhöft.
- Bryum badium* Bruch. Freudenthal bei Oliva.
- *erythrocarpum* Schwägr. Brentau, Neustadt.
- *intermedium* Br. et Sch. Pelonken, Zarnowitzer See.
- *Warneum* Bland. Strandsümpfe hinter Zoppot.
- *inclinatum* Br. et Sch. Adlershorst bei Zoppot, Oxhöft.
- *longisetum* Bland. Gdingen, Kielau. Neu für Westpreussen.
- *uliginosum* Br. et Sch. Kielau, Grossendorf, Lissau bei Krockow.
- Webera nutans* Hedw. var. *strangulata* Schimp. Neustadt.
- Barbula laevipila* Brid. Park von Oliva.
- Distichium capillaceum* Br. et Sch. Rixhöft.
- *inclinatum* Br. et Sch. Gdinger Moor. Neu für Preussen.
- Leptotrichum homomallum* Hamp. Jäschkenthaler Wald bei Danzig.

- Trichodon cylindricus* Schimp. Wald hinter Brentau bei Danzig. Neu für Preussen.
- Fissidens osmundoides* Hedw. Kielau.
- Dicranum palustre* La Pyl. Brücksches Moor.
- Dicranella rufescens* Schimp. Brentau.
- *subulata* Schimp. Brentau.
- *curvata* Schimp. Forstbelauf Nadolle bei Krockow. Neu für Preussen.
- Sphagnum rigidum* Schimp. Heubude bei Danzig.
- — *v. compactum* Schimp. Bilawa Bruch.
- *laricinum* Spruce. Matern bei Danzig.
- *squarrosulum* Lesqu. Putzig.
- Sphagnum fimbriatum* Wils. Heubude und Hela
- Frullania Tamarisci* N. E. Neustadt, Buchenrode bei Krockow.
- Scapania compacta* N. E. Johannisberg bei Danzig, Nadolle bei Krockow. Neu für Preussen.
- Preissia commatata* N. E. Gdingen, Kielau, Brücksches Moor, Rixhöft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [NF_6_2](#)

Autor(en)/Author(s): Klinggraeff Hugo Erich Meyer von

Artikel/Article: [Bericht über die botanischen Reisen an den Seeküsten Westpreussens im Sommer 1883 24-53](#)